

# Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

## MoVe-In@VHS – Motiviert an Volkshochschulen

Lebenslanges Lernen ist zentral für den Auf- und Ausbau von Kompetenzen über die grundlegende Schulbildung hinaus, gerade für Personen mit niedrigem Bildungsniveau. Volkshochschulen (VHSen) sind in Deutschland die einzigen Bildungsinstitutionen, die flächendeckend Weiterbildung anbieten und einer breiten Bevölkerung den Zugang zur Weiterbildung ermöglichen. Das Projekt MoVe-In@VHS untersucht die Inanspruchnahme von Bildungsangeboten und prüft die Rolle der Weiterbildungsmotivation und deren Folgen für Weiterbildungsbeteiligung und positive Effekte von Weiterbildung.

## ValCom – Value and Competences in Adulthood

Welche Rolle spielen schulisch-geprägte motivationale Überzeugungen für spätere Bildungsentscheidungen? Das Projekt ValCom3 knüpft an bisherige Forschung des Arbeitsbereichs an unter Verwendung von innovativen experimentellen Forschungsdesigns.

## BiFoKi – Bielefelder Fortbildungskonzept zur Kooperation an inklusiven Schulen

Im Zuge der (Weiter-)Entwicklung eines inklusiven Regelschulsystems sind Schulen gefordert, angemessene Lernbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Tragfähige Kooperationen innerhalb von Schulen und zwischen Schule und Elternhaus gelten hierbei als wichtige Gelingensbedingungen. Das Projekt BiFoKi bietet Fortbildungen speziell für inklusive Ganztagschulen an, weil hier Kooperationsanforderungen kumulieren und vorliegende Befunde auf Schwierigkeiten in der Etablierung innerschulischer, multiprofessioneller Kooperationen sowie in der Gestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Elternhaus hindeuten.

Motivation im Hochschul- und Weiterbildungskontext

(Weiter-)Bildungsbeteiligung

Ressourcenbezogene und inhärente Zielkonflikte

## Ein unmögliches Geschäft? Inhärente Zielkonflikte in pädagogischen Kontexten

In der Erziehungs- und Bildungswissenschaft gilt das Ausbalancieren vielfältiger und teils systembedingt widersprüchlicher Anforderungen als konstituierendes Charakteristikum pädagogischen Handelns. Das Forschungsvorhaben adressiert diese Herausforderung des Umgangs mit widersprüchlichen Anforderungen im Beruf als individualpsychologischen Umgang mit Zielkonflikten und will dazu beitragen, die Reichweite bestehender Modelle multipler Zielregulation und Strategien zum Umgang mit Zielkonflikten im pädagogischen Kontext empirisch zu untersuchen sowie insbesondere die bislang schmale Befundlage zu Zielkonflikten, die sich aus widersprüchlichen Anforderungen ergeben, auszubauen.